

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 45.

Mittwoch den 22. Februar.

1860.

Geistliche Lieder-Chronik von Halle.

(Fortsetzung.)

3. Rambach, der Vermittler der Spener- und Franckischen und der kirchlichen Partei.

Dr. Johann Jacob Rambach wurde am 24. Februar 1693 zu Halle geboren, besuchte bis in sein 13. Jahr die Schule, worauf er bei seinem Vater, welcher ein Tischler war, in die Lehre trat. Eine Verrenkung an dem einen Fuße machte ihn lange krank, so daß er andern Sinnes ward, von 1708 — 1712 die Schulen des Waisenhauses besuchte und, wegen heiserer Stimme, Anfangs beschloß Medicin zu studiren. Doch bald kam der Gedanke, gelehrter Theolog und Lehrer zu werden. Schon 1715 wurde er, wegen seiner großen, gelehrten Kenntniß der morgenländischen Sprachen, bestimmt, nach dem Freiberlich-Cansteinschen Landgute Dalwitz, unweit Berlin, zu ziehen, um dem hallischen Theologen D. Joh. Heinr. Michaelis zu der Herausgabe seiner hebräischen Bibel behülflich zu sein.

Nachdem er weiter in Halle studirt hatte, begab er sich 1719 nach Jena, 1730 wurde er daselbst Magister und Adjunctus der philosophischen Facultät, und fing zuerst an, Collegia zu lesen. Nach Halle zurückgekehrt, wurde er Adjunctus der theologischen Facultät und Inspector des Waisenhauses 1723, dann außerordentlicher 1726 und ordentlicher Professor der Theologie im J. 1727. Seine Vorlesungen, die er gratis hielt in dem großen Singsaal des Waisenhauses, ernteten großen, außerordentlichen Beifall. Insgemein waren 4 bis 500 Zuhörer, die sich um ihn drängten, versammelt. Wenn sein Collegium zu Ende ging, waren alle Gassen der Stadt mit Studenten angefüllt und sie zogen mit großem Vergnügen nach Hause. Eben so erging es bei alle seinen Predigten und Lehren. Dieser ungemeine Zulauf der Studenten erweckte

bei einigen seiner Collegen heimliche Mißgunst, und als zu gleicher Zeit zwei Berufe nach Kopenhagen und nach Gießen bei ihm eingingen, so konnte ihn der König, weil ihm berichtet wurde, daß an theologischen Lehrern kein Mangel in Halle sei, gnädigst entlassen. Am 11. Sonntage nach Trinitatis des J. 1731 trat er das Superintendentenamt, und am 9. October seine theologische Professur in Gießen an, wozu ihm noch im folgenden Jahre das Amt des Oberinspectors und Directors am dortigen Pädagogium übergeben wurde.

Nicht ganz volle 4 Jahre hat es ihm Gott vergönnt, hier in seinem Dienste zu arbeiten. Einen Beruf nach Göttingen schlug er aus. Eine Geschwulst am Halse, zu der ein Schlagfluß hinzutrat, endete sein Leben am 19. April 1735 im 43. Jahre. S. sein Brustbild in Dreyhaupt's Chronik II. Tab. XXXI. n. 9.

Seine fromme und milde Gemüthsart, sein außerordentlicher Fleiß, seine ausgezeichneten Kanzel- und Lehrgaben und die Hinterlassung von 165 geistlichen Liedern machten ihn zu seiner Zeit weit und breit berühmt. Bald nach seinem Tode erschienen „Rambach's gesammelte geistliche Gedichte, Jena 1740,“ die aber nicht vollständig sind. Dagegen sind sie in Rambach's geistlichen Liedern, Leipzig 1844 von Pasig allesamt abgedruckt. Er verweist auf 5 Sammlungen:

- 1) J. J. Rambach's geistliche Poesieen, in zwei Theilen. Halle 1720 in 8. 2te Aufl. Gießen 1735.
- 2) Rambach's poetische Festgedanken von den höchsten Wohlthaten Gottes 2c. Mit einem Anhang anderer geistlichen Lieder 2c. Jena 1723 in 8. 2te Aufl. 1727.

Außer den geistlichen Liedern enthält die erste und zweite Sammlung noch Cantaten, Madrigale, Sonnette und andere Gedichte erbaulichen Inhalts.



- 3) Geistreiches Hausgesangbuch 2c. ausgefertigt von D. J. J. Rambach. Frankf. u. Leipz. 1735 in 8.
- 4) Neues Gesangbuch für Kinder. Befindet sich in D. J. J. Rambach's erbaulichem Handbüchlein für Kinder. Gießen 1734 in 12. 14te Aufl. Leipz. 1766 S. 107—120.
- 5) D. J. J. Rambach's Wunder der bis zum Tode des Kreuzes erniedrigten Liebe, nebst noch einigen erbaulichen Gedichten desselben mit Kupfern, herausgegeben von G. Chr. Rehel, Prof. der Beredsamkeit und Dichtkunst in Gießen 1750 in 8.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu II. E. Frauen: Freitag den 24. Februar
Nachmittag 3 Uhr Herr Diaconus Pinkernelle.

Polytechnische Gesellschaft.

Zu recht zahlreicher Theilnehmung an der Donnerstag den 23. Februar (von Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an) in dem 2 Treppen hoch gelegenen Saale des „kühlen Brunnens“ stattfindenden **Generalversammlung** werden hierdurch die verehrten Mitglieder ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
verschiedene Vorträge,
Jahresbericht und Rechnungslegung,
Wahl zweier neuen Vorstandsmitglieder,
Versteigerung mehrerer Doubletten von Zeitschriften.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bei der Fabrikarbeiter-Kasse für die Cigarren-Fabriken sind die wöchentlichen Beiträge der Arbeiter für die I. Klasse von 1 Gr. 3 Sch auf 10 Sch,
= = II. = = 1 Gr. auf 8 Sch,
= = III. = = 6 Sch auf 4 Sch,
= = IV. = = 3 Sch auf 2 Sch
herabgesetzt vom 1. dieses Monats an.
Halle, den 17. Februar 1860.

Der Magistrat.

Retourbriefe.

1) A. Luderitz in Halle. 2) Conditorgehülfe Graf in Havelberg. 3) Fuhrmann Kanke in Kofleben. 4) Meister Hübner in New-York. 5) Dekonom Dkert in Pischorgula. 6) Feldwebel Holzappel in Halle. 7) Carl Hülsner in Dieskau. 8) Strohhutfabrikant Thiele in Dresden. 9) Adolph Gödern in Leipzig. 10) Pastor Bayse in Lindenstädt. 11) Frau Amtmann Schmidt in Schwenhagen.

Halle, den 18. Februar 1860.

Königliches Post-Amt.

In dem Konkurse über das Vermögen des Gastwirths und Holzhändlers **Johann Heinrich Jordan** in Trotha ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **7. März d. J.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechts-hängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **4. Januar d. J.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

4. April d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Stecher im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 21, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaf-

ten oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Wilke, Riemer, Fritsch, Gödecke, Schede, Fiebigger, v. Bieren, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 3. Februar 1860.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Zu verkaufen

ein vor dem Leipziger Thor gelegenes massives Wohnhaus nebst Hintergebäude, Wagenremise, Pferdestall, Brunnen u. Garten. Anfragen werden unter der Adresse F. Z. in der Expedition d. Bl. entgegen genommen.

Braunkohlensteine
werden zu herabgesetztem Preise verkauft
alter Markt Nr. 36.

Gut brennende Kohlensteine, à 1000 zu 2 *Th.* 23 *Sgr.*, sind noch zu haben Bäckergasse Nr. 10.

Eine Parthie guter **Taubenmist** ist zu verkaufen Schützengasse Nr. 12.

Neht **bayr. Export-Bier** versendet stets in der feinsten **Qualität.**

Bernh. Fischer,
Hof, im bayrischen Voigtlande.

Aufs Feinste marin. Seringe,
à Stück 1 $\frac{1}{4}$ *Sgr.* und 1 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, empfiehlt
J. Kramm.

Russischen Sallat,
täglich frisch bereitet, empfiehlt
J. Kramm.

Broihan
heute Mittwoch große Ulrichsstraße bei
Wilh. Naumann.

Gutes Hausbrot, à *Th.* 10 *S.*, Unterberg 19.
Keine **Sommerfaat** (als Vogelfutter), die
Meze 7 *Sgr.* 6 *S.*, empfiehlt **Louis Fritsch.**

Eine Parthie große **Seringe** billig, das
Stück 4 *S.*, im Schoß billiger.
Louis Fritsch am Claussthor.

Neue Meubles!
als Kleider- und Wäschsekretair, Kommode mit
Glasschrank, ein Coulissentisch zu 18 Personen,
ovale Tische, Wachstuchische, Kommoden, Bettstel-
len, Küchenschränke mit Glasbüren sind billig zu
verkaufen vor dem Steinthor Nr. 10.

! Zum billigen Laden!

Angelommen e. P. der feinst. Rohrstöcke, sowie Sonnenschirme, Wachstuch, Teppiche, Fanchons, alles sehr billig **Schmeerstraße Nr. 13. 13. 13.**

Summischube französische C. F. Ritter.

Eine Frau, deren Ernährer durch Krankheit genöthigt wurde, seinen Dienst aufzugeben und die dadurch mit ihren Kindern aller Subsistenzmittel entbehrt, bittet edle Menschenfreunde um Beschäftigung, da die Frau im Weisnähen, sauberen Ausbessern, sowie im Schneidern nicht unerfahren ist. Gefällige Aufträge und Besorgungen wird gern annehmen **Madame Ußmann**, gr. Klausstraße 38.

Einige Herren suchen in der Nähe des Waisenhauses in anständiger Familie einen Mittags-tisch. Näheres Moritzthor Nr. 5.

Eine Frau wünscht Beschäftigung im Plätten und Ausbessern Ankerstraße Nr. 1.

Zu Aufwartungen oder Krankenpflege empfiehlt sich Wittwe **Sichapfel**, Mittelwache Nr. 5.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Weisnähen. Das Nähere in der Exped.

Ein gewandter Kellnerbursche findet sofort Con-dition auf dem „Kühlenbrunnen.“

Einen Burschen sucht **W. Naundorf**, Schuh-machermesster, gr. Brauhausgasse Nr. 11.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen wird zum 1. April gesucht. Zu erfragen große Ulrichsstraße 54 im Hause rechts.

Ein Mädchen gesucht Steinweg Nr. 13.

Ein ordentliches Mädchen kann sogleich oder zum 1. April einen Dienst erhalten
große Ulrichsstraße Nr. 55 parterre.

Ein Mädchen, womöglich von außerhalb, welches gut waschen, plätten und nähen kann und nicht ganz unerfahren in der Küche ist, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zum 1. April d. J. einen guten Dienst. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen mit **guten** Zeugnissen, welches mit der Arbeit in der Küche und dem Hause Bescheid weiß, wird zum 1. April gesucht Wallstr. 4a unten.

Ein mit guten Empfehlungen versehenes ordent-liches Mädchen für die Küche findet zum 1. April eine Stelle **Paradeplatz Nr. 5**, 1 Treppe. Meldungen sind Vormittags zu machen.



Den Empfang neuer Frühjahrsmäntel und Mantillen beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

S. Pintus, Markt Nr. 24.

Strohüte zum Waschen, Färben und Modernisiren werden nach Berlin geschickt und sehr schön zurückgeliefert durch das Puz- und Modegeschäft
Leipziger Straße Nr. 95. Marie Becher.

Ein kräftiger junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und Säcke tragen kann, findet zum 1. März Dienst
Klausthor Nr. 2.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, die allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht einen ordentlichen Dienst alter Markt Nr. 30.

Ein anständiges junges Mädchen von außerhalb sucht in einem Verkaufsgeschäft eine Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen. Näheres Schmeerstraße Nr. 11.

G e s u c h t

wird zu Michaelis d. J. ein anständiges Logis in angenehmer Lage mit 3 bis 4 Wohnzimmern und angemessenen sonstigen Räumen für eine ruhige Familie von 4 Personen ohne kleine Kinder. Offerten übernimmt gef. Hr. **Ed. Stückrath** in der Expedition der Hallischen Zeitung.

2 Stuben, 1 — 2 K. nebst Zubehör zum 1. April gesucht und werden Offerten unter L. K. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine möbl. Stube wird zu Ostern in der Wallstraße oder in der Nähe derselben gesucht.Adr. sind abzugeben **Paradeplatz Nr. 5**, 1 Treppe.

Rathhausgasse Nr. 12 ist eine Stube und K. mit Möbel an einen oder zwei Herren Ostern zu vermieten.

2 Stuben mit Handelsladen zum 1. April zu vermieten Oberleipziger Straße 43, 1 Tr. zu erst.

1 Stube, 2 Kammern, Küche, Zubehör an ruhige Leute. Zu erst. in der Expedition d. Bl.

Ein Parterre-Logis ist an ein Paar einzelne Leute zum 1. April zu vermieten Schmeerstr. 32.

Stube nebst Zubehör für 24 *Rh.* zum 1. April zu vermieten
Alter Markt Nr. 28.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermieten
Ludengasse 4a.

Ein kleines Logis an ruhige Leute ist zu vermieten
Leipziger Straße Nr. 93.

Zwei elegante Stuben und Kammern mit Bedienung ohne Meubles an einen oder zwei Herren zum 1. April zu vermieten
große Märkerstraße Nr. 18.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kamm. nebst Zubehör zum 1. April zu beziehen Kann. Straße 5.

2 Stuben, 2 Kammern, 1 große Küche zu vermieten, 1. April cr. zu beziehen; Mietzins 48 *Rh.* Auskunft in der Expedition d. Bl.

Wegen Versetzung eines Beamten ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermieten Magdeburger Chaussee 5.

2 Thlr. Belohnung.

Eine blaue seidene Börse mit 12 *Rh.* und einigen Groschen Inhalt ist Montag Nachmittag auf dem Wege Schmeerstraße, alter Markt, Rannische Straße nach dem gr. Berlin verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält Schmeerstraße Nr. 31 im Laden obige Belohnung.

Vergangenen Sonnabend ist im Theaterlokal ein kleiner Ring gefunden worden, welchen der rechtmäßige Eigentümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren Ruhgasse Nr. 3 in Empfang nehmen kann.

Am Sonntag Abend ist beim Aussteigen aus einer Droschke im Bürgergarten ein Haar-Armband mit goldenem Schlangenkopf und Ring in einem Kästchen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung abzugeben Moritzthor Nr. 6.

Meinem Freunde **C. S.** zu seinem heutigen Geburtstage ein donnerndes Hoch! **T.**

Freie Gemeinde.

Mittwoch den 22. d. Abends 8 Uhr Vortrag von Dr. **Seher** aus Berlin.

